

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK/TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 8.— - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Malsenstr. 10, Ruf 344

Nr. 18

Landeck, den 5. Mai 1951

6. Jahrgang

Haben auch wir eine „Theaterkrise“?

Dieses bekannte, in den letzten Jahren geprägte Wort, man könnte beinahe sagen: Schlagwort, wurde viel herumgeworfen, ob mit Recht oder nicht, wollen wir hier nicht untersuchen. Wenn wir uns heute dieses Thema gestellt haben, so geschieht dies natürlich mehr mit Rücksicht auf die „Theater“-Belange in unserem Bezirke. Man darf auf keinen Fall übersehen, daß das ländliche Laienspielwesen nicht nur von ziemlich großer kultureller Bedeutung für unsere Gemeinden ist, sondern auch auf dem Gebiete der Unterhaltung einen nicht zu unterschätzenden Faktor darstellt. Wenn wir daher von einer Theaterkrise sprechen wollen, so geschieht dies hauptsächlich in zweierlei Richtungen, nämlich in finanzieller und dann auch in kultureller Hinsicht.

Es ist schon wahr, daß es unsere Theatergruppen nicht immer leicht haben. In den kleineren Gemeinden, wo sich — meist unter Leitung des Schulleiters — spielfreudige Menschen zu einer solchen Gruppe zusammengeschlossen haben, ist es vielleicht noch bedeutend leichter, mit den erzielten Einnahmen aus Aufführungen mehr für den weiteren Spielbetrieb zu erübrigen. Die kleineren Gemeinden stehen ihren „Bühnen“ meistens nicht nur nicht interesselos gegenüber, sondern fördern sie im Gegenteil noch durch Erlassen der Vergnügungssteuer, Bereitstellung von Sälen in Gemeindehäusern, Mithilfe beim Bühnenaufbau u. dgl. Dabei wird von den Kassieren dieser Theatergruppen meistens sogar der gleich hohe Eintrittspreis eingehoben wie z. B. in Landeck, oder zumindest nicht viel darunter. Ihr Manko bezüglich kleineren Fassungsvermögens ihrer Säle machen sie durch eine größere Anzahl von Aufführungen wett, bis praktisch das ganze Dorf die Aufführung gesehen hat. Nicht genug damit, „bereist“ man auch noch andere Gemeinden und schneidet bei solchen Gastspielen nicht schlecht ab. Anders ist es hingegen bei anderen Theatergruppen, welche sämtliche Abgaben zu leisten haben, so daß sie gezwungen sind, auch bei denkbar schlechtem Besuche zu spielen, da sie den Saal usw. doch bezahlen müssen.

Was das Theaterwesen in unserem Bezirke überhaupt betrifft, so sind ziemlich viele derartige Gruppen in unseren Gemeinden vorhanden. Nach dem zuständigen Vereinsgesetz sind allerdings nur zwei offiziell bestehend, nämlich die „Heimatbühne Landeck“ und der „Geselligkeitsverein Prutz“; die anderen spielen eigentlich mehr oder weniger aus dem vorhandenen Bedürfnis heraus, das man am besten so ausdrücken könnte: „Jetzt haben unsere Spieler wieder einmal mehr Zeit zum Proben, daher könnten wir eigentlich wieder einmal ein Stück aufführen; der Kassier wird schon gar nichts dage-

gen haben.“ Es soll mit diesen Worten aber ja nicht gesagt sein, daß diese Auffassung überall vorherrschend sein muß. Oft gibt es auch Theatergruppen, welche unter der Leitung irgend eines erfahrenen Laienspielers durch andere Bühnen Anreiz und Auftrieb erhalten, um zu beweisen, daß auch ihre Gemeinde dasselbe leisten kann wie ihre Nachbarn. Ohne den Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben, sei hier eine kleine Liste aufgezählt, in welchen Gemeinden unseres Bezirkes Theatergruppen bestehen oder bestanden haben. Außer den bereits genannten Spielgruppen befindet sich eine sehr rührige Bühne in Strengen, die schon öfters erfolgreich aufgetreten ist, dann in Pettneu, die wir auch in Landeck kennengelernt haben, weiters in Pians und Zams, welche in der letzten Zeit öffentlich gewirkt haben. Die Grinner haben sich besonders bei Aufführungen zugunsten der Neubeschaffung ihrer Glocken hervorgetan; demselben Zwecke dienten auch die früheren Aufführungen der Flirscher Heimatbühne. Weitere Bühnen, die jedoch einen weniger regelmäßigen Spielbetrieb aufweisen, finden wir in Nauders, Fiß, Pfunds, Serfaus, Stanz, Tobadill, Kappl, See und Galtür.

Worin bestehen nun die verschiedenen „Krisen“?

Wie bereits angedeutet, in erster Linie im „Finanziellen“. Man bedenke nur die Auslagen, welche z. B. die Heimatbühne Landeck für die Aufführungen eines einzelnen Stückes tätigen muß. Als erstes kommt die unumgänglich notwendige Reklame durch Plakate und Inserate in Frage, nachdem bereits Spesen für das Ausleihen von Texten entstanden sind. Kommt dann die Aufführung heran, dann hat man bei den abendlichen Proben schon einen ganz netten Stromverbrauch aufzuweisen, der auch bei Vorbesprechungen usw. im gemieteten Probelokal — auch das kostet — aufscheint. Vor der Aufführung müssen Kostüme entweder ausgeliehen oder selbst geschneidert werden, was wieder Kosten verursacht, dann muß die Schminke beschafft werden, die auch nicht zu billig ist. Für den Kartenvorverkauf muß auch ein kleiner Prozentsatz abgezweigt werden, dann kommt die Saalmiete, die Beleuchtung und eventuell auch die Beheizung dazu. Die eigentlichen Ausgaben kommen aber erst später: Als erstes die Kriegsopferabgabe, dann die Vergnügungssteuer, dann die Umsatzsteuer, ferner die Abgabe an die AKM. (von der auch unsere anderen Vereine und Musikkapellen ein Liedchen zu singen wissen!). Es ist aber auch ohne weiteres möglich, daß Kulissen hergerichtet, die Beleuchtung instandgesetzt und Beleuchtungskörper ersetzt werden mußten, was ja auch nicht kostenlos vor sich geht. Unter Um-

ständen können noch Fahrtauslagen für auswärtige Gastspieler hinzukommen, denen man nicht zumuten kann, aus reinem Idealismus auch diese noch zu bestreiten. Aus diesen handgreiflichen Gründen ist es daher nicht gerade verwunderlich, wenn der Kassier ein langes Gesicht schneidet, wenn nur der halbe Saal voll ist, andererseits allerdings auch nur mit einem Auge lachen kann, wenn ausverkauft ist; dies kommt auch nicht immer vor.

Die andere Krise betrifft

die oft leider unglückliche Auswahl der Stücke.

Verständlicherweise herrscht bei uns das Bauernlustspiel in den Spielplänen unserer Bühnen vor. Von Zeit zu Zeit wagen sich unsere Spielleiter allerdings auch an mehr ernstere Stücke, seltener an Schauspiele. Was die Landecker und Prutzer betrifft, so wird immer sorgfältig abgewogen, ob man dieses oder jenes Stück dem



SCHALLPLATTEN!

Alle Marken bei

Radio R. Fimberger

Publikum auch vorsetzen dürfe. Wir wollen nicht behaupten, daß die anderen Bühnen deswegen weniger Geschmack und Fingerspitzengefühl in dieser Angelegenheit aufweisen, aber an einigen Beispielen hat es sich doch gezeigt, daß man hin und wieder doch weit übers Ziel hinausgeschossen hat. So wurden Ritterspiele mit Schimmelbärten aufgeführt, die heute einfach nicht mehr passen, oder man hat Opern auf vollkommen unzulänglichen Bühnen gebracht. Es ist zwar der Wunsch vieler, in Landeck einmal auch eine Operette zu starten, aber die Hindernisse und Auslagen sind einfach zu groß und der Erfolg bei weitem nicht gesichert.

Eine weitere Schwierigkeit haben die Spielleiter hinsichtlich der Spieler selbst zu überwinden. Nicht jeder eignet sich zum Laienspieler, denn dazu gehören nicht nur Interesse, Liebe zur Sache und Ehrgeiz, sondern auch die Eignung. Dann haben nicht immer alle Zeit zu den doch unbedingt erforderlichen Proben: Ja, auch ein Spielleiter hat's nicht leicht!

Zum Schlusse eine Bemerkung über Kritiken: Soweit es uns möglich ist und wir rechtzeitig davon verständigt werden, bringen wir jede Rezension über irgend eine

Aufführung, nach Berichten oder nach eigenem Besuch. Doch die Kritik will nicht nur Mißstände bloßstellen, sondern auch erzieherisch wirken, was nicht immer richtig verstanden wird. Etwas aber möchten wir allen Spielleitern ins Stammbuch schreiben: Hört endlich einmal auf mit den Schnurrbart-Invasionen bei Theaterstücken, denn das Mittelalter ist längst vorbei!

H. Weber

Um eine Geldbörse. In Bruggen bemerkte kürzlich die Wirtin eines Gasthauses, daß auf einem Tisch in der Gaststube eine Geldtasche liegengeblieben war. Sofort eilte sie dem gerade das Wirtshaus verlassenden jungen Burschen nach, der an diesem Tische gesessen hatte, um ihn zu fragen, ob diese ihm gehörte, was er sichtlich verlegen verneinte. In Gegenwart von Zeugen wurde nun der Inhalt der Geldtasche nachgesehen und festgestellt, daß sie einem Skilehrer aus St. Anton gehöre, der kurz zuvor am gleichen Tische gesessen hatte. Dieser bemerkte seinen Verlust schon auf dem Heimwege und kam bald nach Landeck heraus, um sein Eigentum abzuholen, nachdem er von der Gendarmerie über den Fund verständigt worden war. Dabei stellte er jedoch sofort fest, daß ca. S 180 fehlten, die nur sein damaliger Tischnachbar, während einer kurzen Abwesenheit der Wirtin, nach seinem Fortgehen genommen haben konnte, da sich sonst niemand in der Gaststube befunden hatte. Der Betreffende, ein erst kürzlich aus der Haft entlassener Hilfsarbeiter aus Zams, stellte natürlich den Diebstahl vollkommen in Abrede.

Das Opfer — ein Grabstein! Wie jetzt bekannt wurde, hat eine ziemlich gemischte Gesellschaft von neun jugendlichen Landeckern — es befanden sich auch drei Mädchen darunter — in der Nacht zum letzten Montag in Bruggen die nächtliche Ruhe empfindlich gestört, so daß sogar Sicherheitsorgane strafend einschreiten mußten. Nach einem Theaterbesuche in Stanz hatte „man“ sich in einem Gasthaus noch etwas Mut angetrunken und war dann gröhrend und singend in Bruggen gelandet. Schließlich erprobte man noch die Kräfte an einem vor einer Steinmetzwerkstätte aufgestellten Grabstein, der umgeworfen und dabei beschädigt wurde.

Unbefugte Grenzgänger. Nachdem die Wegverhältnisse nun wieder besser geworden sind, belebt sich auch der illegale Grenzverkehr von Deutschland her. So wurden in den letzten Tagen in Landeck gleich drei junge Burschen aus Deutschland aufgegriffen, welche z. T. vorgegeben, sich auf Arbeitssuche in Österreich bzw. nach Italien zu befinden.

Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Weber — Druck: Tyrolia Landeck

Über 20 Sorten an Bonbonnieren in
der Preislage von S 10.— bis S 50.—
stehen zu Ihrer Auswahl für ein Muttertagsgeschenk in Ihrem Fachgeschäft

Ronditorei-Kaffee Wiedmann
Herbert Maher

Beim Fachmann sind Sie doch am besten bedient

Durch Baumstamm tödlich verletzt

Am Freitag vormittags waren der 22 jährige Hilfsarbeiter Gustav Schmid aus See und der 42 jährige Hilfsarbeiter Siegmund Ladner aus Kappl bei Lawinenaufäumungsarbeiten bzw. beim Flößen von Lawinenholz aus der Trisanna, im Auftrage der Straßenverwaltung, bei Holdernach (Kappl) beschäftigt. Infolge des Kauschens des Baches hörten sie nicht, wie sich aus dem fogen. Rohnawald ein 20 m langer und 35 cm starker Baumstamm loslöste und den steilen Hang herunter direkt auf sie zuglitt. Beide Holzarbeiter wurden von ihm erfasst und in die Trisanna geschleudert. Schmid drang der Wipfel des Baumes in den Unterleib, während Ladner eine Schädelprellung mit leichter Gehirnerschütterung erlitt. Beide Verletzten wurden sofort ins Krankenhaus Zams eingeliefert, wo Schmid innerhalb kurzer Zeit seiner tödlichen Verletzung erlag. - Der tragliche Baumstamm war im Vorjahre geschlägert worden, lag mit dem Wipfel abwärts auf der Lawine, in deren Richtung die Verletzten arbeiteten. Auf dem ca. 50° Neigung aufweisenden Hang hatte der Stamm auf einer Gleisstrecke von 200 m natürlich eine beträchtliche Geschwindigkeit erreicht.

SPORT

SV. Landeck — SV. Zams 4:1 (2:0)

Das war endlich wieder einmal ein raffiges, spannendes und — trotz oft forcierter Härte — faires Lokalderby, bei dem keiner den anderen etwas schenkte und so, durch ein beiderseits fanatisches zahlreiches Publikum angefeuert, die letzten Kräfte hergab. Das Spiel wurde eigentlich vom Landecker Sturm gewonnen, der an diesem Tage die Zamser Forwards sowohl an Schnelligkeit als auch Schussfreudigkeit bedeutend überragte. Hingegen arbeiteten beide Hintermannschaften auf Hochtouren, die Goalies hielten, was zu halten war, die Verteidiger klärten meist rechtzeitig, die Läuferreihen tackerten sich redlichst ab; bei den Landecker Halves bewältigte besonders der junge Beer ein ungeheures Pensum, während bei der Zamser Gegenseite Jennewein hervortragte. Der Landecker Sturm wies diesmal keine schwachen Punkte auf; bei den Zamsern stach einzig und allein der unverwundliche Zangerl Adi hervor, während, außer der Sehlauffstellung des verletzten Ossi, die anderen Stürmer zu gut bewacht wurden. - Nach anfänglichem nervösem Abtasten kommen die Landecker mehrmals gefährlich vor, aber der wie immer einwandfrei korrekt spielende Mungenast kann wiederholt klären. In der 19. Minute landet ein Schuss Huberts an der Querlatte, 9 Minuten später vergibt Ossi eine gute Chance. Adi stellt in der 33. Minute auf 1:0 und wieder 9 Minuten später der nun wieder aufopfernd spielende Otto auf 2:0. Nach Seitenwechsel hält Zadra einen schönen Schuss, dann drückt Landeck etwas mehr, da die Zamser Stürmer die Bälle selten halten können und Somadossi lange Zeit überhaupt keinen Ball bekommt, Zadra jedoch sich wiederholt auszeichnen kann. Nun spielt sich die Landecker Verteidigung und prompt setzt Zangerl Adi das Anschluss-tor in Landecks Gehäuse. Mit einem rasanten Weitschuss markiert Otto aber 5 Minuten später das schönste Tor des Spieles, und schon 3 Minuten darauf sendet Brendle zum Endstand ein. Nun wechseln, vom Publikum stimmungsgewaltig angefeuert, blitzschnell noch mehrere kitzlige Situationen vor beiden Toren einander ab, wo Somadossi in der 37. Minute einen scharfen Schuss sicher meistert. In den letzten Spielminuten drängt wieder Landeck, aber es bleibt beim 4:1. Im ebenfalls sehr spritzigen



Innerhalb von 2 Tagen
jede Brille nach Rezept!

Optiker J. PLANGGER
J. Weiskopf's Nachf.
LANDECK - Ruf 370

Lieferant aller Krankenkassen

Jugendvoorspiel blieb Landeck klar 4:0, die Landecker Reserve knapp 2:1 siegreich.

FC. Imst — ESV. Oberinntal 6:2 (3:1)

In letzter Minute wurde dieses Meisterschaftsspiel eingeschoben, wobei die Imster für ihr Unentschieden im Herbst in Landeck gehörige Revanche zu nehmen sich vorgenommen hatten; dies gelang ihnen allerdings auch in entsprechendem Maße. Man muß den Eisenbahnen zwar zubilligen, daß sie den Imster Wind verkehrt wählten (nach der Pause wehte er umgekehrt - für die Imster!) und daß sie auf mehrere gute Spieler wie Fadum (wegen unsporlichen Verhaltens beim Spiel gegen Zams 2 Monate gesperrt, u. zw. auf Antrag des ESV!), Braunhofer und Landerer verzichten mußten. Obwohl Imst daher den Ton angab, schoss Böhm das erste Tor, aber dann hieß es für die Eisenbahner nur mehr, den Platsherren einen nicht zu großen Vorsprung zu lassen und in Einzelaktionen zu Zählern zu kommen. Eine solche schloß Wechner auch erfolgreich ab, während andere in den Imster Torlatten ihr Hindernis fanden. Hingegen siegte die ESV-Jugend verdient 2:0.

Die Meisterschaftsspiele am Sonntag:

SV. Landeck - Silz (Beginn 16 Uhr) und Reutte - ESV.

Gemeindeamt Zams

Wahllokale und Wahlzeiten. Wahlsprenkel 1 (Dorf): Gemeindeamt, 7-17 Uhr; Wahlsprenkel 2 (Kloster): Mutterhaus, 9-11.30, Krankenhaus 13-16 Uhr; Wahlsprenkel 3 (Zamsberg): a) Kronburg: Gasthaus „Kronburg“ 8.30-9.30 Uhr; b) Faltertschein: Unterthof (Joh. Jos. Haid) 10-11.30 Uhr; c) Grift: Schule 12-13 Uhr; d) Lahnbad: Joh. Prieth, 14-15 Uhr; e) Rifenal: Gasthaus, 16-17.30 Uhr. - Wahlkartenwähler (außer Pflinglingen des Krankenhauses) nur beim Gemeindeamt. - Bezüglich der Verbotzonen und des Alkoholverbotes gilt das in den Wahlkundmachungen der Stadt Landeck Verlautbarte sinngemäß auch für die Gemeinde Zams. Im besonderen wird noch auf die Wahlpflicht hingewiesen (sonst Strafen in Geld bis S 1.000, bzw. Arrest bis 4 Wochen).

Der Bürgermeister: Grüner e. h.

Die Hausbrandkoble der B. B.-Bediensteten für das Wirtschaftsjahr 1951/52 wird ab sofort täglich von 8-12 und 13-16 Uhr bei der Zuförderungsstelle Landeck ausgegeben; Samstag nachmittags keine Ausgabe. - Für die Pensionisten werden die Barzahlungsbezugsscheine im Bahnhof Landeck, Stoffbüro, vom 5. bis 10. jedes Monats von 8-12 Uhr ausgestellt; nach dem 10. 10. 1951 wird die Ausgabe der Bezugsscheine eingestellt. H

Die Stadtbücherei spricht Herrn Günther und Herbert Gruber, Hotel Post, für die Spende von 65 Büchern den herzlichsten Dank aus.

Roten Kreuz. In der Gemeinde Tobadill wurden zwei Ortsstellen des Roten Kreuzes gegründet. Die Ortsstelle Tobadill steht unter der Leitung von Herrn Johann Matt, die Ortsstelle Giggel unter der Leitung von Herrn Hermann Hauser.

Postauto-Haltestellen. Aus straßenpolizeilichen Gründen wird die Postautohaltestelle beim Vereinshaus (Kino) in Landeck wieder aufgelassen. Dafür werden ab sofort bei der Hauptbank und beim Gasthof „Löwen“ für die Postautolinien Landeck — Zams und Nassereith — Imst — Landeck Haltestellen errichtet.

An unsere Leser!

Infolge der bereits seit Anfang April sehr beträchtlich erhöhten Druck- und Papierkosten hat sich der Landecker Gemeinderat veranlaßt gesehen, in seiner Sitzung am 24. 4. 1951 eine Erhöhung des Bezugspreises des Gemeindeblattes auf S 8.- pro Vierteljahr (bezw. S -.55 pro Einzelnummer) zu beschließen. Nach mehreren anderen Wochenblättern, die bereits zu Jahresbeginn trotz gleichen Umfanges schon einiges teurer waren, und den Tageszeitungen mußte auch unser Blatt diese unumgänglich notwendige Maßnahme ergreifen, um seine bloßen Selbstkosten wenigstens teilweise decken zu können.

Redaktion und Verwaltung des Gemeindeblattes

Das heutige Preisrätsel

Gemeindeblatt
31.
Preisrätsel

bringt als Gewinn die vom Gasthof „Nußbaum“ für das 2. Preisausschreiben gespendete und nicht eingelöste Flasche Wein zu S 20.- (229. Preis). Auflösungen mit Kupon bis Mittwoch, 12 Uhr abgeben. Zur Abwechslung eine

Rätselgleichung:

$$\frac{a-o}{2} + (b-h) + n + (c-i) + \frac{d-k}{2} = x$$

a = Getränk, b = Tibetan. Stadt, c = Weibl. Kosenname, d = Hausvorsprung; x = Mönchsorden.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck vom 6. bis 12. Mai 1951

Sonntag, 6. Mai, innerhalb d. Festoktav, Kommunionssonntag d. Männer, Seminaropfer — 6 Uhr Standmesse f. Mathilde Mahlkecht, 7 Uhr Männermesse f. Agnes Sturm, 8.30 Uhr hl. Messe f. Josef Kleinheinz, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst m. hl. Amt f. d. Anliegen d. Pfarrfamilie, 11 Uhr hl. Messe; 20 Uhr Maiandacht (s o t ä g l i c h!).

Montag, 7. Mai: Hl. Stanislaus — 6 Uhr hl. Messen f. Johanna Kleinheinz u. f. Johann u. Helene Köhle, 7.15 Uhr 1. Jahresamt f. Maria Mark, hl. Messe f. Schulinsp. Max Larcher, 8 Uhr hl. Messe f. verstorb. Mutter.

Dienstag, 8. Mai: Fest d. Ersch. d. hl. Erzengels Michael — 6 Uhr hl. Messe n. Mg. Kirchmair, 7.15 Uhr hl. Messen f. d. Armen Seelen u. f. verstorb. Eltern Praxmarer, 7.30 Uhr in Perfuchsberg hl. Messe f. Hugo Sieß, 8 Uhr Jahresamt f. Eltern u. Geschwister Mungenast.

Mittwoch, 9. Mai: Hl. Gregor v. Nazianz — 6 Uhr hl. Messe f. Hermann Krißmer, 7.15 Uhr hl. Messe f. Heinrich Walch, in Bruggen hl. Messe f. d. Armen Seelen, 8 Uhr hl. Messe f. d. Armen Seelen (R. M.).

Donnerstag, 10. Mai: Oktavtag v. Fest Christi Himmelfahrt — 6 Uhr hl. Messe f. Fam. Carpentari u. Poli, im B u r s c h l Gemeinschaftsmesse f. Johann Spiß, 7.15 Uhr hl. Messen f. Landerer u. f. Ludwig Tröber, 8 Uhr hl. Messe f. d. Armen Seelen.

Freitag, 11. Mai, nach der Festoktav — 6 Uhr Jahresmesse f. Josef Schwarz, hl. Messe f. Josef u. Ida Ladner, 7.15 Uhr hl. Messen f. d. Verstorbenen d. Fam. Knerin-

ger u. f. Anton Handle, 8 Uhr Jahresmesse f. Franz Schneider.

Samstag, 12. Mai: Pfingstvigil — 6 Uhr Jahresamt n. Mg. Siegele, 6.30 Uhr Taufwasserweihe, 7.15 Uhr hl. Messe n. Mg., 8 Uhr hl. Messe z. E. d. hl. Theresia v. Kinde Jesu; 17 Uhr Beichtgelegenheit.

Besonderes: Mittwoch nach d. Maiandacht Glaubensstunde f. Burschen üb. 18 J.; Donnerstag nach d. Maiandacht Glaubensstunde f. Mädcl üb. 17 J.; diese Woche ist Krankenversehgang.

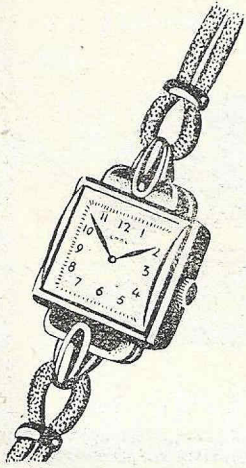
Ärztlicher Sonntagsdienst am Sonntag, 6. 5. 1951:
Dr. Karl Fink, Landeck, Malfersstraße 11, Tel. Nr. 477



Alle JEEP-ERSATZTEILE
liefert Dipl.-Ing. E. STAHL u. Co.
Jeep-Service, Wien I., Riemergasse 14

Ehrliche Frau
sucht tagsüber Beschäftigung. Zuschriften erbeten an die Redaktion des Gemeindeblattes

500 bis 700 m² **Baugrund** mit Licht- und Wasseran- schluß in Zams, Schönwies oder bei Landeck gegen Barzahlung gesucht. Angebote unter „Baugrund“ an die Verwaltung des Blattes



Das schönste Firmungsgeschenk

von dauerndem Erinnerungswert ist doch

eine gute Uhr

vom Fachgeschäft

JOSEF PLANGGER, Joh. Weiskopf's Nachf.

LANDECK, Ruf 370

Suche **Gaßs-Fahrzeug** bis 100 cm³
Adresse in der Druckerei Tyrolia

Guterhaltener **Kindersportwagen** zu kaufen
gesucht. Franz Federspiel, Tösens 58

Eine ältere Frau
für **Haushalt** dringend gesucht.
Kind kann mitgebracht werden.
Nähere Auskunft bei Rosa Ronacher-Köll,
Perfuchs, Herzog-Friedrichstraße 33

Das moderne Schreibgerät
ist der **Kugelschreiber**

Preise: 7.80, 12.—, 18.—, 30.—, 36.— S

Kugeltinter: Deutsche Marke „UHU“ 82.50

Buchhandlung J. Grifsemann IMST UND
LANDECK

Wissen Sie schon,

welche Vorteile Ihnen unsere

Mai-Gutscheinaktion

bietet? In den meisten Fällen machen sich sogar
die Fahrtspesen für die auswärtigen Kunden be-
zahlt!

Jeder **Gutschein** berechtigt zum **Rabatt-Ein-**
kauf. Schneiden Sie diese, im letzten Gemeinde-
blatt erschienenen, aus und kommen Sie zur

freien Wahl
in Ihr



Der spannende Expeditions-Film aus Afrika

Gefährliche Jagd

mit interessanten Aufnahmen aus dem Leben von
Menschen und Tieren im Kongogebiet

Samstag, 5. Mai um 2 Uhr

Der große Lustspielschlager

Alles aus Liebe

mit Heli Finkenzeller, Wolf Albach-Retty, Rudolf
Carl, Else von Möllendorf, Grethe Weiser, Will Dohm,
Rudolf Platte u. a.

Samstag, 5. Mai um 5 und 8 Uhr

Sonntag, 6. Mai um 2, 5 und 8 Uhr

Ann Todd, Claude Rains, Trevor Howard u. a. in

Die große Leidenschaft

Ein junger Erfinder und ein reicher Bankier beweren
sich um eine schöne und ehrgeizige Frau;
wen erhört sie wirklich?

Dienstag, 8. Mai um 8 Uhr

Mittwoch, 9. Mai um 8 Uhr

Claudette Colbert, Don Ameche und Richard
Foran in dem amerikanischen Film in deutscher
Sprache.

Leih mir Deine Frau

Die spritzige Komödie um ein scheinbares Ehedreieck

Donnerstag, 10. Mai um 7 Uhr

Freitag, 11. Mai um 8 Uhr

Sie fragen, wie Sie Ihren beengten Wohnraum ändern könnten?

Diese Frage können Sie sich selbst beantworten.
Kommen Sie und urteilen Sie selbst:

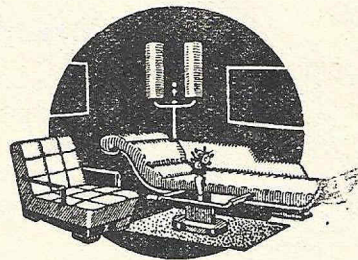
**Ein raumsparendes, formschönes und
praktisches Wohnschlafzimmer**

Gleichzeitig überzeugen Sie sich von meiner großen
Auswahl an Wohnzimmern, Küchen und Polstermöbeln

Auf Wunsch Teilzahlung!

MÖBELHAUS ARTHUR ZANGERL, LANDECK

Bruggfeldstraße 25



Ruf 348

**13
Mal**

Die Muttertagsfreude!

Eine Torte oder ein schön garniertes Biskuitherz aus der

KONFITOREI

Wiedmann

HERBERT MAYER

Um rechtzeitige Bestellung
wird gebeten

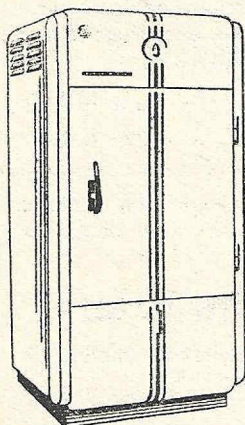
Biskuitherzen S 12.-
Torten von S 20.- - S 60.-

R. Fimberger

RUF 513

FRIGOPOL-Kühlschrank

100 Liter, vollautomatisch



Frei Haus **S 4.390.-**
oder

Anzahlung **S 1.390.-**
+ 12 Monatsraten zu
S 280.-

Ohne Motor -
Keine Wartung -
Absolut geräuschlos -

**„PHILIPS-
Plattenwechsler“**



Das ideale
automatische Abspielgerät für 10 Schallplatten.

Unentbehrlich für Hotels und Pensionen, sowie
für alle Schallplattenfreunde.

S 1.540.-
bis
S 1.830.-

